

**Protokoll der Kassenprüfung
zum Jahresabschluss des Deutschen Schachbundes e.V.
für das Kalenderjahr 2018**

Die Unterlagen des Deutschen Schachbundes e.V. wurden von den unterzeichnenden Kassenprüfern am 12.04.2019 in der Geschäftsstelle des Deutschen Schachbund e.V., Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus I, 14053 Berlin, zwischen 9:00 und 17:45 Uhr eingesehen, in Stichproben geprüft und mit den vorgelegten Ergebnissen des Jahresabschlusses per 31.12.2018 verglichen.

Die folgenden Personen haben während der Prüfung bereitwillig Auskunft erteilt:

- David Blank (Vizepräsident Finanzen)
- Anja Gering (DSB Buchführung)
- Marcus Fenner (DSB Geschäftsführer)

Es wurden sämtliche Kontoauszüge mit allen zugehörigen Überweisungs-, Einzahlungs- und Auszahlungsbelegen sowie ein Anlagenverzeichnis bereitgestellt.

Die Buchhaltung wird mittels EDV-Buchführung unter Nutzung von „Lexware Buchhalter“ erstellt.

Die entsprechenden Buchungsunterlagen, Buchungsjournal sowie die Sachkonten wurden zur Verfügung gestellt. Der Jahresabschluss wurde über eine Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung festgestellt.

Im Kalenderjahr 2018 hat keine Prüfung durch Dritte stattgefunden.

Ergebnisse der Prüfung:

- Das Anlagevermögen wird in einem gesonderten Verzeichnis erfasst.
- Die Belege konnten zugeordnet werden. Die Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß, zeitlich korrekt und in zutreffender Höhe verbucht.
- Die Mittel des Deutschen Schachbund e. V. werden sparsam und sachlich korrekt verwendet. Es bestanden keine langfristigen Liquiditätsprobleme.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sind aufgrund von Urlaubszeiten im Dezember unvermeidlich und werden in aller Regel im Januar beglichen.
- Die Personalausstattung der Geschäftsstelle bestand zum Jahresanfang 2019 in einer Vollzeitäquivalenz von $3 \frac{7}{8}$ (verteilt auf fünf Personen) zuzüglich der beiden Bundestrainer.
- Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen wurden durch ein externes Lohnbüro steuer- und sozialversicherungsrechtlich korrekt erstellt und verbucht. Die Einsicht auf die Lohnkonten unterliegt einer Zugangskontrolle.
- Es bestanden keine Beitragsrückstände von Mitgliedsverbänden.

- Die erhaltenen Spenden wurden separat erfasst. Es lagen alle Spendenbescheinigungen vor.
- Zuschüsse wurden sachgemäß verwendet. Hierzu wurde von der Steuerberatungskanzlei Streitböger und Partner eine rechtliche Einschätzung zur Förderung von Turnieren erstellt. Das Präsidium soll sicherstellen, dass die Ergebnisse des Gutachtens eingehalten werden.
- Die Einnahmen und Ausgaben wurden den steuerlichen Bereichen (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) nach unseren Feststellungen nach korrekt zugeordnet.

Einzelfeststellungen:

- Die Reisekostenabrechnungen wurden im 1. Halbjahr nicht lückenlos durch die Geschäftsstelle geprüft. Es wurden einige Abrechnungen beanstandet. Im 2. Halbjahr konnten wir eine Verbesserung feststellen. Es gab keine weiteren Beanstandungen.
- In der Geschäftsstelle gibt es keine Vertretungsregelung. Diese raten wir dringend an.
- Bundesvereinskonferenz:
Bei 46 Teilnehmer ergaben sich Kosten i. H. v. Kosten 15 T€ bei Eigenanteilen der Teilnehmer (Einnahmen) i. H. v. 7 T€. Hier ist die Wirtschaftlichkeit zu hinterfragen.
- DSB und DSJ schreiben sich wechselseitig Rechnungen. Dieser Aufwand ist unnötig und könnte durch Verrechnungskonten (s. auch Empfehlung 1) vermieden werden.

Empfehlungen:

- Gemeinsamer Kontorahmen DSB/DSJ: Aus unserer Sicht ist die Einführung eines gemeinsamen Kontorahmens sinnvoll und wird empfohlen. Hierdurch könnten Arbeitsabläufe effektiver gestaltet werden.
- Unterschriftenliste für Handzeichen/Kürzel
- Regelmäßige fachspezifische Weiterbildung der Mitarbeiter

Für die geleistete Arbeit sprechen die Kassenprüfer den Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie dem Vizepräsident Finanzen ihren besonderen Dank aus.

Wir empfehlen dem Bundeskongress, David Blank zu entlasten.

Tuttlingen/Wildeshausen, 26.05.2019

Dennis Bastian

Dirk Rütemann